

Smalltalk – Die Kunst der kleinen Worte ...

- 1a Sehen Sie die Fotos an. Notieren Sie Themen, die Sie ansprechen würden, um mit den Leuten auf den Fotos ins Gespräch zu kommen.



- b Vergleichen Sie die Themen im Kurs. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede stellen Sie fest?



- 2a Hören Sie eine Radiosendung zum Thema „Smalltalk“. Notieren Sie die Reihenfolge der angesprochenen Teilthemen.

- | | |
|--|--|
| ___ Orte für Smalltalk | ___ Gesprächspartner als Basis für Smalltalk |
| <u>1</u> Funktion von Smalltalk | ___ Entspannt bleiben beim Smalltalk |
| ___ Gründe für die Ablehnung von Smalltalk | |



- b Hören Sie den ersten Teil der Sendung noch einmal und machen Sie Notizen.

1. Funktion von Smalltalk: _____
2. Gründe für die Ablehnung: _____



- c Hören Sie den zweiten Teil noch einmal. Kreuzen Sie die Tipps an, die Frau Dr. Witter für Smalltalk gibt.

- ☐ 1. Wählen Sie ein Thema, das Ihnen sofort einfällt.
- ☐ 2. Überlegen Sie gründlich, wie Sie das Gespräch beginnen.
- ☐ 3. Entdecken Sie Ihr Talent.
- ☐ 4. Fragen Sie nicht direkt nach der beruflichen Tätigkeit.
- ☐ 5. Sie sollten in der Lage sein, etwas Komisches zu sagen.
- ☐ 6. Fragen Sie Ihr Gegenüber nach Hobbys.
- ☐ 7. Zeigen Sie Interesse an Ihrem Gegenüber.
- ☐ 8. Sprechen Sie über das Wetter, wenn Sie auf Nummer sicher gehen wollen.

- 3a Das Thema „Wetter“ eignet sich fast immer für Smalltalk. Unterstreichen Sie das Subjekt in den Sätzen.

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Heute ist es aber wieder heiß. | 4. Es schneit seit gestern Abend. |
| 2. Regnet es bei Ihnen auch so oft? | 5. Es bleibt die nächsten Tage kühl. |
| 3. Endlich wird es wieder wärmer. | 6. Morgen soll es sogar regnen. |

b Unterstreichen Sie das Wort es. Welche Funktion hat es in diesen Sätzen: Subjekt oder Objekt?

1. Ich habe es eilig.
2. Wie geht es dir?
3. Meine Kollegin hat es schwer.
4. Es kommt auf das Wetter an.
5. Es gibt keine Tickets mehr.
6. Sie haben es gut.

Subjekt	Objekt
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐

► Ü 2

c Ergänzen Sie die Regel mit den Worten Tages- und Jahreszeiten, Natur- und Zeiterscheinungen und das Wetter.

das Wort es

Manche Verben und lexikalische Verbindungen haben immer ein es bei sich.
es steht als Subjekt bei Bezeichnungen für

- _____ (z. B. *Es regnet. / Es donnert. / ...*)
- _____ (z. B. *Es ist Abend/Frühling/...*)
- _____ (z. B. *Es ist schon spät. / Im Winter bleibt es lange dunkel.*)

und in einigen festen lexikalischen Verbindungen (*Wie geht es dir? / Es gibt ... / Es geht um ... / Es ist gut/schlecht/schön ...*).

Wenn es Objekt ist (*Er hat es eilig. / Sie meint es ernst. / ...*), steht es niemals auf Position 1.

4a es als Stellvertreter von dass-Sätzen oder Infinitivkonstruktionen. Lesen Sie die Beispiele und ergänzen Sie die Regel.

Es	1	ist	2	verwunderlich,	dass viele Menschen Smalltalk nicht mögen.
Dass viele Menschen Smalltalk nicht mögen,		ist		verwunderlich.	
Viele	1	lehnen	es	ab,	ein nichtssagendes Gespräch zu beginnen.
Ein nichtssagendes Gespräch zu beginnen,		lehnen	viele	ab.	

Steht der dass-Satz oder die Infinitivkonstruktion auf Position _____, entfällt _____.

b Formen Sie die Sätze wie in 4a um.

1. Es ist ratsam, dass man sich ein geeignetes Einstiegsthema überlegt.
2. Viele finden es gut, den Smalltalk witzig zu beginnen.
3. Es ist völlig falsch, zu Beginn über Politik zu sprechen.
4. Viele empfinden es als unhöflich, dass man im Gespräch sehr direkt ist.

► Ü 3

5 Üben Sie Smalltalk. Wählen Sie eine der Situationen und beginnen Sie ein Gespräch.

A Der Aufzug kommt, Sie steigen ein. Plötzlich stehen Sie allein neben dem Chef.

B Sie sind zum ersten Mal zum Abendessen bei Ihrem neuen Kollegen eingeladen.